

Zürich, 03. Januar 2018

## **Brief zum Jahresanfang**

Das Jahr 2017 hat sich verabschiedet. Zeit, Vergangenes Revue passieren zu lassen. Zeit, an das zu denken, was uns das neue Jahr bringen wird. 2017 brachte für die meisten von Ihnen eine grosse Veränderung mit sich – im Juli übergab Herr Stefan Estermann nach 16jähriger Amtszeit die Heimleitung an mich, Kerstin Sältzer. Mit grosser Freude und Energie, aber auch dem gehörigen Respekt übernahm ich meine neue Aufgabe. Es ist Zeit, danke zu sagen. Danke liebe Bewohner und liebe Angehörige für Ihre herzliche Aufnahme, Ihre mutmachenden Worte, Ihre wertvollen Ideen und Ihre Freundlichkeit – meine grosse Motivation, diesen Weg mit Ihnen zu gehen! Die Wohn- und Betreuungsqualität unserer Bewohner hat für mich oberste Priorität. Auf der Basis von Altbewährtem möchte ich neue Wege im Wiesliacher zusammen mit Mitarbeitern und Bewohnern gehen. Dabei sind mir zwei Dinge wichtig, das Ernstnehmen Ihrer Anliegen und der wertschätzende und respektvolle Umgang miteinander, sowohl mit Ihnen als auch mit den Mitarbeitern.

So hoffe ich, dass Sie die kleinen und grossen Veränderungen, welche ein Geschäftsleitungswechsel mit sich bringt, am Ende für Sie einen positiven Benefit bewirken. Das Wiesliacher als Haus mit Leuchttumrcharakter, welches für Lebensfreude und Lebensqualität steht, an dem Ziel werden wir 2018 verstärkt arbeiten.

*Kerstin Sältzer, Geschäftsführerin*

## Personelles

Die Mitarbeiter sind die grösste Ressource eines jeden Betriebes. Es ist nicht selbstverständlich, mit motivierten Mitarbeiter unterwegs sein zu dürfen. Ein Ausdruck ihrer Motivation, für das Wiesliacher oekas zu arbeiten, sind zum Beispiel langjährige Mitarbeiter. Wir sind besonders stolz, auf folgende Jubilare:

Frau Sonia Gomes, Pflege:	5 Jahre
Frau Svetlana Radojicic, Pflege:	5 Jahre
Frau Kristiana Kornja, Hauswirtschaft:	5 Jahre
Herr Xhavit Azizi, Technischer Dienst:	10 Jahre
Frau Zorica Radibratovic, Pflege:	10 Jahre
Frau Heidi Mäder, Pflege:	15 Jahre

Frau Pilar Tecklenburg, Ihre Ansprechpartnerin in der Bewohneradministration wird uns nach 15jähriger Tätigkeit auf Ende Januar 2018 verlassen. Neu wird Ihnen Frau Eveline Rubino mit Rat und Tat in dieser Funktion zur Verfügung stehen. Ihre Fragen bezüglich Finanzielles, alles rund um Ihre Bewohnerrechnungen, wird Frau Tanja Locher mit Ihrem Know How beantworten. Beide Frauen sind berufserfahren und langjährig im Pflegeheimbereich tätig.

Ebenfalls hat uns auf Ende 2017 unsere Pedicure, Frau Margrit Meier verlassen. Wir freuen uns, dass wir Ihnen den gewohnten Pedicure-Service weiterhin bieten können. Mit Frau Barbara Brunner konnten wir eine kompetente, in Witikon wohnhafte und verankerte Mitarbeiterin gewinnen.

Grössere Veränderungen standen auch im Technischen Dienst an. Leider verlässt uns Herr Azizi vorerst aus gesundheitlichen Gründen. Herr Rémy Ott übernimmt neu ab Ende Januar 2018 die Funktion von Xhavit Azizi. Weiterhin steht mit Herrn Simone Migale, welcher in der Hauswirtschaft angestellt ist, eine Unterstützung für den Technischen Dienst zur Verfügung. Beide Neuzugänge sind bereits in ihrer Einarbeitungsphase.

*Vivienne Picco, Assistenz Geschäftsführerin und Personaladministration*

## **Bericht aus dem Bereich Pflege**

Validation: Für eine wertschätzende Kommunikation und einen professionellen Umgang mit Menschen mit Demenz haben wir im 2017 eine Validationsschulung für das ganze Personal durchgeführt. Die integrative Validation ist eine wertschätzende Umgangs- und Kommunikationsform, die die Ressourcen des erkrankten Menschen in den Vordergrund stellt. Die Grundlage der Validation besteht darin, das Vertrauen zum Menschen mit Demenz aufzubauen. Wir geben ihnen in dieser Kommunikation die Orientierung, Akzeptanz und Sicherheit.

Kinästhetik: Bewegung wird als grundlegendes Kommunikationsmittel in der Begegnung zwischen Menschen betrachtet. Die Kinästhetik ist ein Handlungskonzept, mit der die Bewegung von Patienten schonend unterstützt wird (z.B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation des Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden. Jede Bewegung und jeder Transfer wird so gestaltet, dass der Bewohner dabei die Selbstkontrolle über das Geschehen hat. Letztes Jahr hatten wir einen Basiskurs und im 2017 den Aufbaukurs. Es ist wichtig, diese Methode im Haus im Alltag zu implementieren. Deshalb überprüfen wir die Massnahmen im Team laufend.

Palliative Care: Seit einem Jahr haben wir eine Palliativ-Freiwilligengruppe, die unsere Bewohner in der letzten Phase eine würdevolle Begleitung bietet und unser Team unterstützt. Wir integrieren in der letzten Lebensphase die Grundsätze der palliativen Betreuung und Pflege. Wir gestalten einen würdigen Rahmen und sorgen für eine angepasste Atmosphäre. Nach Möglichkeit beziehen wir die Angehörigen oder Bezugspersonen mit ein. Auf Wunsch wird seelsorgerische Begleitung miteinbezogen.

Angehörigen-Workshop: Seit einem Jahr haben wir eine Angehörigen-Gruppe, die in unsere Arbeit integriert ist. Sie hilft uns, aus der Sicht der Angehörigen wichtige Informationen oder Anliegen zu sehen und mit uns nach Lösungen zu suchen. Sie leisten damit einen grossen Beitrag zur Qualität und guten Zusammenarbeit.

Pflegequalität und Sicherheit: Das Pflegeteam ist stetig daran, die Pflegequalität zu erhalten und zu verbessern. Um die Ziele zu überprüfen, führt das Pflegeteam seit Anfang des Jahres wöchentlich Fall- und Themengespräche. Hier werden Ressourcen, Problemen und Massnahmen im Team zusammengetragen, besprochen und evaluiert. Monatliche RAI-Sitzungen dienen uns als eine individuelle und zentralisierte Erfassung der Pflegesituation sowie regelmässige Übergaberapporte zur zielgerichteten Planung unserer Pflegehandlungen.

Lernende: Im 2017 hatten wir die höchste Zahl von FaGe (Fachangestellte Gesundheit) Lernenden seit Jahren. Zwei haben wir aus unserem Team gewonnen! Wir als Lehrbetrieb vermitteln das berufspraktische Lernen und fördern die praktischen Kompetenzen.

*Zorica Radibratovic, Leitung Pflege*

## **Aktivierung**

In der Aktivierung gab es im 2017 Veränderungen: Die Veranstaltungen und Freiwilligenarbeit sind neu mir als Aktivierungsfachfrau zugeteilt. Die Zielsetzungen der Aktivierungstherapie bestehen aus der Förderung, Unterstützung und dem Erhalten der körperlichen, sozialen, seelischen und geistigen Ressourcen, der Selbstbestimmung und Selbständigkeit sowie der Konzentration und Ausdauer.



Nebst den regulären Wochenangeboten gibt es dem Jahreslauf entsprechend spezielle Aktivitäten, wie z.B. Ostereier mit Kräutern einbinden, Blumen binden nach dem Sechseläuten, Guetzle und Adventsgestecke herstellen.

Ein neues Angebot ist die Vorlesegruppe vierzehntäglich. Auch Einzelaktivierungen in der Wohngruppe von Menschen mit Demenz auf der Abteilung ist ein neues Projekt. Neu werden die Filmnachmittage monatlich durchgeführt.

*Ostereier mit Kräutern einbinden*

Sehr beliebt bei unseren Bewohnern sind die Ausflüge. Ende März eröffneten wir diese mit der Blueschtfahrt. Sie bot uns sommerliche Temperaturen, so dass wir in der Luegeten in Freienbach, bei atemberaubender Sicht auf den Zürichsee, draussen Kaffee und Kuchen geniessen konnten. Auf der Rückfahrt erlebten wir auf der Zürichsee Fähre eine lustige Szene. Um etwas Kühlung zu schaffen, hatten wir die Seitentüre des Kleinbusses des Fussballclubs Witikon (FCW) geöffnet. Ein Fahrgast schaute bewundernd seitlich in unseren Bus und meinte anerkennend: „Ja, Sport hält jung!“

Nach dem Kloster Kappel am Albis besuchten wir das Heim. St. Antonius in Hurden, direkt am Obersee.

Im August genossen wir beim strahlenden Sonnenschein die Schifffahrt Greifensee.

Im Herbst erlebten wir einen lehrreichen Nachmittag im Tierhaus vom Zürcher Tierschutz am Züriberg.

Ein Highlight war mal wieder unser Ausflug zur Adventsausstellung Gartencenter Dürnten.



Und erstmals besuchten wir den Weihnachtsmarkt im Schulhaus Langmatt in Witikon. Die winterliche Vorweihnachtsstimmung tat sein Übriges, um uns einen schönen Spätnachmittag zu beschern. Der Besuch des Weihnachtsmarktes weckte bei unseren Bewohnern viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit und gar daran, wie das Schulhaus 1934 eröffnet wurde.

Unser letzter Ausflug in 2017 - die Lichterfahrt in der Adventszeit durch die zauberhaft beleuchtete Innenstadt von Zürich - bot viel Gesprächsstoff über vergangene Zeiten.

*Cornelia Bernet, Aktivierungstherapeutin*

### **Bericht aus dem Bereich Hauswirtschaft**

Empathieschulung: Durch eine von uns organisierte Empathieschulung konnte das gesamte Wiesliacher-Personal sehr eindrückliche Erfahrungen sammeln. Durch einen Seitenwechsel wurden wir sensibilisiert, wie es ist, schwerhörig, sehbeeinträchtigt oder immobil zu sein. Ein Eindruck, der nachhaltig für uns alle war.

Validation: Auch die Mitarbeiter der Hauswirtschaft nahmen an der Validation-Weiterbildung teil. Unser Verständnis für Menschen mit Demenz wurde sensibilisiert und wir bekamen wertvolle Inputs für den Umgang mit solchen Menschen. Sehr eindrücklich war das Bewusstsein des „Abholens im momentanen Zustand“ des an Demenz Erkrankten. Die Weiterbildung hinterliess viel Verständnis für Betroffene sowie deren Verhalten.

Fachpersonal Service: Neu hat sich bewährt, zusätzlich zum Hauswirtschaftspersonal mit zwei Servicefachleuten zu arbeiten. Diese erklären z. B. die Menüs, regeln Menübestellungen und Gästeanmeldungen mit viel Geduld, Freundlichkeit und einer Brise Humor.

Reinigung: Im Sommer/Herbst haben Sie emsiges Räumen und Zügeln auf den Abteilungen erlebt. Die Ansprüche unserer Bewohner verändern sich hinsichtlich Pflege- und Betreuungssituation oder Wohn- und Einrichtungsbedürfnissen. So kommt es auch immer wieder zusätzlich zu den Neuzugängen zu internen Zimmerverlegungen. Ebenso fordern unterschiedlichste Hygieneansprüche ein besonderes „Fingerspitzengefühl“. Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit für Ihre tollen Feedbacks, wie Herzlichkeit und Kompetenz bedanken, die sie mit unserem Personal verbinden!

Wäscherei: Mit grosser Sorgfalt und besonderem Augenmerk auf Ihre „Lieblingsstücke“ pflegen wir die Wäsche im Haus. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt unser Abschneiden mit der grössten Zufriedenheitsquote bei der letzten Bewohnerumfrage. Wussten Sie, dass wir in der Wäscherei auch „Ämtli“ zu vergeben haben? Kommen Sie gern bei Interesse auf uns zu, wir freuen uns auf Ihre Mithilfe!

Abschluss Fachfrau Hauswirtschaft: Stolz sind wir auf Frau Andreia Vieira, welche die Ausbildung bei uns erfolgreich abgeschlossen hat. Wir freuen uns natürlich, dass sie dem Betrieb und Ihnen, liebe Bewohner, auch nach ihrem Abschluss weiterhin erhalten bleibt.

Leider haben wir auch eine traurige Nachricht. Unser Haus-Büsi „Tigi“ ist 17jährig verstorben. Sie hat vielen Bewohnern und Mitarbeitern viel Freude, Entspannung und Trost geschenkt.



*Esther Bühler, Leitung Hauswirtschaft*



## **Bericht aus dem Bereich Küche**

*Essen ist ein Bedürfnis, Geniessen eine Kunst.*

Die Mahlzeiten sollen ein besonderer Moment im Tagesablauf sein. Das Küchenteam sorgt täglich für das leibliche Wohl der Bewohner, der Gäste und der Mitarbeiter des Wiesliacher. Wir achten darauf, eine saisongerechte sowie ausgewogene Küche zu bieten und hauptsächlich frische und regionale Zutaten zu verwenden. Die Wünsche und Vorlieben der Bewohner ermitteln wir bei persönlichen Gesprächen und lassen diese in die Menüplanung einfließen. Danke vielmals für Ihr wertvolles Feedback und die eine oder andere Rezeptidee.

Ab 2018 darf sich jeder Bewohner, der Geburtstag hat, sein Geburtstagsmenu wünschen. Alle anderen Bewohner dürfen ebenfalls das Wunschmenu des Geburtstagskindes probieren oder eine Alternative wählen.

Hygiene hat in der Küche einen hohen Stellenwert. Deshalb wird das Küchenpersonal fortlaufend nach unserem Hygienekonzept geschult. Wir garantieren unseren Bewohnern jederzeit eine hygienisch einwandfreie Lebensmittelqualität. Dies bestätigt auch die Lebensmittelkontrolle, welche im 2017 keine Beanstandungen gehabt hat. Diese kontrolliert ebenso die Kühlanlagen, alle Frigos und Garderoben, welche von der Hauswirtschaft unterhalten werden. Wir sind stolz auf beide Teams, dass wir so einen hohen Standard in Reinigung und Pflege leisten können.

Profitieren konnte das gesamte Küchenpersonal in diesem Jahr von unserer Empathieschulung. Simulierte Altersschwerhörigkeit, Veränderungen des Sehvermögens oder der Fingerfertigkeit zeigten eindrücklich, was Beeinträchtigung im Alter heisst. Es war – gerade für uns nicht pflegerisches Personal – ein bleibendes Erlebnis. Ebenfalls durften wir an der Validationsweiterbildung teilnehmen. Das Erleben eines an Demenz Erkrankten zu verstehen, sich in die Zeitfenster dieser Personen reinzudenken, war eine anspruchsvolle Erfahrung. Dies sensibilisiert uns sehr im Umgang mit unseren Bewohnern.

*Sait Acar, Leitung Küche*

## Neue Stiftungsratsmitglieder

In 2017 gab es zwei Neuzugänge im Stiftungsrat.

Der Bereich Qualitätsmanagement und Sicherheit ist neu mit Frau Dr. Heike Geschwindner besetzt. Sie ist Pflegewissenschaftlerin und Pflegeexpertin und hat langjährige Erfahrung im Qualitätsmanagement in Pflegeheimen. Sie freut sich darauf, ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Wiesliacher einbringen zu können.

Alt vertraut dürfte vielen Rosmarie Quadri sein. Sie wohnt seit 1986 in Witikon, ist verheiratet und hat zwei mittlerweile erwachsene Kinder. Im August 1998 startete sie als Pflegefachfrau im Wiesliacher. Seit 2002 nahm sie das Ruder mit in die Hand, zunächst als Stellvertretung der Pflegedienstleitung, seit 2008 als Leitung Pflegedienst bis sie 2015 in den vorzeitigen Ruhestand trat. Sie übernimmt mit dem Bereich Personal die Nachfolge von Ursula Röthlisberger, welche im 2018 ausscheiden wird



*Dr. Heike Geschwindner*



*Rosmarie Quadri*

Wir freuen uns sehr, die beiden Frauen als strategische Ergänzung für unseren Stiftungsrat gewonnen zu haben!

*Kerstin Sältzer, Geschäftsführerin*



## Ausblick auf das 2018

### *Um- und Erweiterungsbau*

Unser privat-gemeinnütziges Alters- und Pflegeheim wird durch die oekumenische Altersstiftung Zürich-Witikon getragen. Mit der Einbindung in das Quartier verfügt es über eine gute Akzeptanz bei den Witikern. Aktuell sind wir für 43 Bewohnerinnen und Bewohner das zu Hause. 62 Mitarbeiter kümmern sich um Ihr Wohlbefinden.

2018 wird für Veränderung innerhalb der Organisation stehen. Ein grosser Schritt ist unser bevorstehender Erweiterungsbau. Baubeginn steht nun mit Mai 2018 fest. War das Wiesliacher 1991 für rüstige Senioren eröffnet worden, so haben sich doch im Laufe der Jahre die Ansprüche der Bewohner sehr verändert. Das Wiesliacher wandelte sich vom Alters- zum Pflegeheim. Der bevorstehende Erweiterungsbau, geprägt durch ein spannendes und flexibles zusätzliches Raumangebot sowie eine Gartenanlage, wird Ihnen eine optimale Wohnqualität bieten. „Endlich geht wieder was und es gibt etwas Neues zu sehen“ Diese Worte einer Bewohnerin stimmten mich doch zuversichtlich, dass auch Sie, liebe Bewohner, der Bauzeit etwas Positives abgewinnen können. Das Projekt wird innerhalb von 16 Monaten umgesetzt und dauert letztendlich bis zum Herbst 2019. Wir achten darauf, dass die Belastungen für den täglichen Betrieb so gering wie möglich sein werden. Dennoch wird es zu Immissionen kommen, und ich danke schon im Voraus allen Bewohnern und ihren Angehörigen für ihr Verständnis.



*Neuer Verbindungstrakt Wiesliacher oekas (A. Bühler, KLP Architekten).*

## ***Organisationsentwicklung***

Ebenfalls steht ein grosses Veränderungsprojekt hinsichtlich unserer Personalstruktur und Arbeitsabläufe an. Im Wiesliacher arbeitet Personal mit unterschiedlichen Qualifikationen. In Zukunft werden unsere Mitarbeiter mit ihren persönlichen Stärken gezielter eingesetzt, um die Pflege und Betreuung der Bewohner bestmöglich und auch effizienter erfüllen zu können. Die einzelnen Bereiche werden mehr Hand in Hand arbeiten. Dieser Strukturwandel erfordert ein neues Rollenverständnis. Denn die Mitarbeiter werden in Zukunft das machen, wofür sie die besten Voraussetzungen mitbringen – und nicht, was nach Standarddienstplan vorgeschrieben ist. Wir erwarten durch dieses Projekt eine Verbesserung in der Qualität der Bewohner-Betreuung und -Pflege sowie in der Mitarbeitermotivation, -entwicklung und -identifikation. Dieses Projekt wird uns bis Ende 2019 beschäftigen.

## ***Information & Kommunikation***

Neu wird es drei Angehörigen-Anlässe geben, im März, Juni und September.

Auch werden wir dem Wiesliacher ein neues Bild nach aussen geben. Der erste Schritt dazu wird eine neue Homepage sein.

*Kerstin Sältzer, Geschäftsführerin*

## **Personalkassenkommission**

Die Personalkassenkommission bedankt sich ganz herzlich für das Trinkgeld, das Sie, liebe Bewohner, und Ihre Angehörigen und Gäste in unsere Personalkasse geben. Mit diesem Betrag unternehmen wir jedes Jahr mit unserem Personal ein bis zwei Mal etwas Besonderes.

Dieses Jahr durften wir einen Besuch im Zirkus Conelli mit Fondue und Vorstellung erleben. Das war für das gesamte Personal eine unvergessliche Erfahrung – was Sie uns ermöglicht haben!

*In Vertretung für die Personalkassenkommission: Sait Acar*

## Finanzen und Tarife

Auch in diesem Jahr können wir das Budget einhalten und die Jahresrechnung ausgeglichen abschliessen.

Betreuungsleistungen sind ein wichtiges Standbein in jedem Alters- und Pflegeheim. Diese Leistungen sind beispielsweise die Tagesgestaltung, Terminkoordinationen, Anlässe, Veranstaltungen, Ausflüge. Solche Leistungen werden von der Krankenkasse nicht vergütet. Wir haben uns dazu entschieden, die Betreuungstaxen zu vereinheitlichen. Bisher wurde die Betreuungstaxe RAI-Stufen abhängig bezahlt. Wir vertreten jedoch die Meinung, dass auch Bewohner in RAI-Stufe 0 bis 2 einen genauso grossen Anteil an Betreuungsleistungen erhalten. Im Sinne der Gleichheit haben wir uns dazu entschieden, die Betreuungstaxen in diesen beiden Stufen den anderen Stufen anzupassen. Somit beträgt die Betreuungstaxe in allen 12 RAI-Stufen ab 1. Januar 2018 45.00 CHF pro Tag; mit Ausnahme für Bewohner mit besonders aufwendiger Tagesbetreuung per Definition – diese zahlen weiterhin 70.00 CHF pro Tag. Bewohner in Pflegestufe 0 und 1, die am Stichtag 31.10.2017 bereits im Wiesliacher wohnten, erhalten eine stufenweise Angleichung ihrer Betreuungstaxe: ab 2018 zahlen sie 35.00 CHF, ab 2019 40.00 CHF und ab 2020 45.00 CHF.

Im Namen des gesamten Stiftungsrates danken wir Ihnen für Ihr Verständnis!

Danke sagen möchten wir Ihnen für Ihr Vertrauen! Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Mitarbeiter. Ihr Vertrauen, welches Sie uns tagtäglich schenken, indem Sie unser Gast sind und wir Sie ein Stück auf Ihrem Lebensweg begleiten dürfen!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele freudige und glückliche Momente für das Jahr 2018!

Freundliche Grüsse



Stefan Aschwanden-Lichti  
Präsident des Stiftungsrates



Kerstin Sältzer  
Geschäftsführerin